

Presseinformation

Ahoj Nachbar!

Satire und Karikaturen aus Tschechien

Ausstellungsdauer: 03.06.2018 – 20.01.2019

Presserundgang: Samstag, 02.06.2018, 10.00 Uhr

Eröffnung: Samstag, 02.06.2018, 11.00 Uhr

Ausstellungsort: Karikaturmuseum Krems
Steiner Landstraße 3a, 3500 Krems

Zur Ausstellung

„Lassen Sie sich auf den spezifisch tschechischen Humor ein, genießen Sie feinsinnige Cartoons bis hin zu den zeichengewaltigen Porträts und geistreichen Gemälden – der tschechische Humor passt in keine Schublade, ist aber auf seine ganz besondere Art unverwechselbar.“

Gottfried Gusenbauer, künstlerischer Direktor Karikaturmuseum Krems

„Die Eigenartigkeit des tschechischen Humors aus der Vogelperspektive, Selbstreflexion und vor allem Humor ohne Grenzen, das ist meine Auswahl an tschechischen Cartoons zu der Ausstellung in Krems. Diese Künstler folgen in ihrer leicht philosophischen Art der tschechisch-humoristischen Tradition des 20. Jahrhunderts. Wie der damalige tschechische Schriftsteller Karel Capek sagte: „Humor ist die demokratischste aller menschlichen Gewohnheiten.““

Daniela Ružicková, Kuratorin der Ausstellung

Humor verbindet!

Frei nach diesem Motto präsentiert das Karikaturmuseum Krems in Zusammenarbeit mit der Galerie der bildenden Kunst Havlíckuv Brod die Ausstellung: **Ahoj Nachbar! Satire und Karikaturen aus Tschechien**. Die neue Schau verweist auf die enge kulturelle Verbindung zwischen der Region Vysocina und Niederösterreich. Nicht nur geografisch sind diese Regionen miteinander verbunden, sondern auch in humoristischer Hinsicht. Die Auswahl der Arbeiten wurde in enger Zusammenarbeit mit der Kuratorin Daniela Ružicková und den Künstler/innen erarbeitet. Sie geben den Besucher/innen einen stimmigen Auszug satirischer Zeichenkunst zu vielen kontroversen gesellschaftspolitischen Themen.

Wie beschreiben Sie den tschechischen Humor?

Darauf angesprochen beantwortet der Schriftsteller Jaroslav Rudis beantwortet diese Frage ganz einfach: „Man lacht und zittert zugleich.“ Überzeugen Sie sich selbst von den unglaublich feinfühligem und satirischen Zeichnungen der tschechischen Künstler/innen.

Arbeiten von internationalen Zeichner/innen wie Miroslav Barták, Jirí Slíva, Vladimír Jiránek und Josef Blecha entführen uns in unbekannte Humorwelten.

Ergänzt wird die Schau mit komischen Gemälden von Pavel Matuška und Oldrich Jelínek.

Die Künstlerin Marie Plotená balanciert gekonnt zwischen lustbetonten Bilderfindungen und klarem Ausdruck. Ihre feinsinnigen Cartoons offenbaren die weibliche Sicht der Dinge.

Insgesamt werden 47 Werke von sieben Künstler/innen präsentiert. Darunter Cartoons, Gemälde, Radierungen und gesellschaftskritische Zeichnungen. Sie repräsentieren eine Auswahl bester Humorkunst aus Tschechien, die weit über ihre Grenzen hinaus geschätzt wird.

Österreich – Tschechien: Gemeinsamkeiten, die verbinden!

Es sind viele Gemeinsamkeiten zwischen Österreich und Tschechien zu erkennen. Zu keinem anderen Nachbarland Österreichs bestanden so lange enge Beziehungen wie zu Böhmen und Mähren. In beiden Ländern lebte die tschechische und deutschsprachige Bevölkerung nebeneinander. Gemeinsames Lachen verbindet und die gute Nachbarschaft will durch Humor und wechselseitige Toleranz gepflegt werden.

Karikatur ohne Worte

Die Karikatur soll die Menschen möglichst direkt erreichen, Kommentare und Kritik, Ereignisse und Meinungen sollen deutlich gemacht und kritische Aussagen auf den Punkt gebracht werden. Dafür stehen die herausragenden Arbeiten, die einen öffentlichen Diskurs anregen sollen. Ein zusätzlicher Anreiz für die Ausstellung war, dass es sich um wortlose Cartoons handelt – ein Verstehen ohne jegliche Sprachbarrieren. Das ermöglicht allen Besuchern die Geschichte und den Witz zu erfassen, die ein Verstehen über bestehende Sprachbarrieren hinweg erlauben.

Kuratorin/Kurator: Daniela Ružicková, Gottfried Gusenbauer

Herzlicher Dank geht an Katka Krejcova aus der Abteilung Kunst und Kultur – Auslandskultur des Amtes der Niederösterreichischen Landesregierung, für die Übersetzungs- und Vermittlungsarbeit.

100 Jahre Tschechische Republik

Am Sonntag, dem 28. Oktober 2018, wird die ganze Tschechische Republik den 100. Jahrestag der Entstehung der selbständigen Tschechoslowakei feiern.

Das Karikaturmuseum Krems möchte sich diesem kulturellen Erbe der Tschechischen Republik anschließen und zeigt in einer Ausstellung die feinfühligsten humoristischen Seiten der tschechischen Nachbarn.

Die Ausstellung **Ahoj Nachbar! Satire und Karikaturen aus Tschechien** soll vor allem den kulturellen Austausch des Landes Niederösterreich mit der Tschechischen Republik zum Ausdruck bringen. Die Ausstellung im Karikaturmuseum Krems wurde in enger Zusammenarbeit mit der Galerie in Havlíckuv Brod konzipiert.

MIROSLAV BARTÁK (* 1938)

„Von Anfang an hat mich der Zauber, wortlos zu zeichnen, fasziniert und ich bin dieser Poesie bis heute treu.“ (Miroslav Barták 1985 in einem Interview mit dem Satiremagazin *Nebelspalter*)

Miroslav Barták gilt als Legende des tschechischen Zeichenhumors. Er studierte an der Marineakademie in Warna (Bulgarien) und arbeitete von 1960 bis 1969 als Schiffsingenieur auf hoher See. Er zählt heute zu den führenden und international bekanntesten Künstlern der Karikatur- und Humoristszene. Seine seit über 30 Jahren erscheinenden Karikaturen sind in vielen Zeitschriften auf der ganzen Welt zu finden.

Barták ist ständiger Mitarbeiter der deutschen Verlage *Rowohlt* und *Rosenheimer* und der *Weltwoche* sowie Stammzeichner der Schweizer Satirezeitschrift *Nebelspalter*. Zudem war er für *Das Magazin* tätig, eine Wochenendbeilage von vier Schweizer Zeitungen. Seit den 1970er-Jahren hatte er über 90 Ausstellungen im In- und Ausland. Er erhielt die niederländische Ton-Smits-Medaille für seinen bedeutenden Beitrag zum Humorgenre (2007) und viele weitere Preise. 1990 wurde er zum ersten Vorsitzenden der Tschechischen Union der Karikaturisten gewählt (1990 – 1998). Er ist Autor und Illustrator vieler humoristischer Bücher und schuf Fernsehmärchen und Zeichentrickfilme. Er lebt in der Nähe von Prag. Kennzeichnend für Bartáks Schaffen ist, dass fast alle seine Cartoons ohne Worte auskommen. Seine Zeichnungen sprechen für sich und sein individueller und intelligenter Humor verblüfft die Betrachter/innen stets aufs Neue.

PAVEL MATUŠKA (* 1944)

Pavel Matuška ist ein ostböhmischer Karikaturist, der ab den 1960er-Jahren als Kreativer in der Werbung tätig war. In der zweiten Hälfte der 1970er-Jahre absolvierte er ein dreijähriges Grafikstudium an der Fakultät für Journalistik an der Karls-Universität in Prag. Anfang der 1980er-Jahre fand er seinen eigenen Stil und seine Zeichnungen erschienen in der tschechoslowakischen, wie der ausländischen Presse. Bald gehörte er neben Adolf Born, Miroslav Barták, Jirí Slíva, Vladimír Jiránek, Vladimír Rencín und anderen zu den „philosophierenden“ Karikaturist/innen. Er arbeitete jahrelang für die Schweizer Satirezeitschrift *Nebelspalter*, nahm an zahlreichen Festivals und internationalen Wettbewerben teil und wurde mehrfach ausgezeichnet. Seine Werke waren bisher in 80 Einzelausstellungen und vielen Gruppenausstellungen zu sehen. Zurzeit widmet er sich vorwiegend der komischen Malerei, bei der aktueller Humor und Satire im traditionellen Tafelbild umgesetzt werden. Matuška lebt und arbeitet in seiner Heimatstadt Trebechovice pod Orebem.

JOSEF BLECHA (* 1952)

Josef Blecha studierte an der Wirtschaftsuniversität Prag Außenhandel und zeichnet seit 1976 Karikaturen. Sein Vorbild ist der Künstler Adolf Hoffmeister, der die tschechische Porträtkarikatur in den 1920er-Jahren auf das höchste europäische Niveau hob. Erste Erfolge erzielte Blecha mit seiner Arbeit für die Zeitschrift *Gramorevue*, und nach einiger Zeit machte er sein Hobby zu seinem zweiten Beruf. Er war viele Jahre in den USA als Manager tätig, seine Porträtkarikaturen wurden in namhaften ausländischen Periodika veröffentlicht

[z. B. The New York Times, The New Yorker und Playboy], obwohl das Genre zu dieser Zeit beinahe aus der Tagespresse verschwand. Blecha komponiert seine Arbeiten mit einem eleganten, kräftigen Strich und vollendet sie mit farbigen Collagen. Der oder die Porträtierte soll sich darin wiederfinden; ohne Beiwerk und übertriebene Ironie soll das Porträt vor allem emotional treffen. Blecha ist Mitglied der Union der bildenden Künstler der Tschechischen Republik und lebt in der Nähe von Prag.

MARIE PLOTENÁ [* 1946]

Die Brüner Malerin, Zeichnerin und Karikaturistin studierte an einer Kunstgewerbeschule und der pädagogischen Fakultät der Masaryk-Universität in Brno [Brünn]. Sie ist Mitglied des Verbandes Sdružení Q, des Verbandes Bienále Brno, des International Council of Design [ico-D], der Union der bildenden Künstler der Tschechischen Republik und der Federation of Cartoonists Organisations. Ihre Cartoons publiziert Marie Plotená in verschiedenen tschechischen und internationalen Medien. Sie zeichnet meist mit ganz einfachen, künstlerisch ausgewogenen Linien und koloriert anschließend von Hand. Ihr feiner Humor stützt sich nach eigenen Angaben auf die „rein weibliche Interpretation“ und bietet somit eine erfrischende, authentische Sicht der Dinge. Plotená war an vielen Gemeinschaftsausstellungen beteiligt und kann auf über 27 Auszeichnungen, davon zwölf internationale Preise, verweisen.

JIRÍ SLÍVA [* 1947]

Der Prager Jirí Slíva zählt zu den wichtigsten Künstler/innen in Tschechien. Bekannt ist er vor allem für seine Humorzeichnungen, meist als Grafiken und Illustrationen ausgeführt und mit Anmerkungen und Verweisen versehen. Zusätzlich schreibt er Lyrik und betätigt sich als Musiker. Er studierte an der Wirtschaftsuniversität Prag und wechselte 1979 von der wissenschaftlichen Laufbahn zur Karikatur und satirischen Zeichnung. Seit den 1980er-Jahren ist er aktives Mitglied der legendären Gemeinschaft der spielenden Zeichner Graficka, seit 1993 Mitglied der Vereinigung tschechischer Grafikkünstler Hollar. Sein Humor basiert meist auf einem Paradoxon, einem augenscheinlichen Widerspruch, der bei genauerer Betrachtung ein tieferes Verständnis des Themas ermöglicht. Meist variiert Slíva seine zeichnerische Idee und spinnt sie weiter. Technisch bevorzugt er die Radierung und die Farblithografie. Seine Werke sind international bekannt und wurden mit hochrangigen Preisen ausgezeichnet.

OLDRICH JELÍNEK [* 1930]

Oldrich Jelínek kann auf eine erfolgreiche Laufbahn als Maler, Grafiker und Illustrator zurückblicken. Er studierte bei Antonín Pelc an der Prager Akademie der bildenden Künste, der ihn als seinen talentiertesten Schüler bezeichnete. Schon in seiner Jugend freundete er sich mit dem Künstler und Karikaturisten Adolf Born an; sie arbeiteten in einer Atelieregemeinschaft, was auch in der gegenseitigen Beeinflussung ihrer Werke zum Ausdruck kam.

Von Abeginn seiner Laufbahn zeichnete er Comics und verfasste Illustrationen für verschiedene Zeitschriften [z. B. Ohníček, Pionýr, abc, Dikobraz und Svet motoru], sowie Kinder- und Jugendbücher. Während der politischen „Normalisierung“ [nach der Intervention der Truppen des Warschauer Paktes

im Jahr 1968], näherte sich Jelínek in seinen Zeichnungen der unbekannteren Welt des Westens an. Dabei interessierten ihn technische Innovationen ebenso, wie sozialpolitische Themen. Dem Regime war sehr daran gelegen, dass Jelíneks Arbeiten in der Tschechoslowakei nicht verbreitet oder zumindest nicht publiziert wurden. Anfang der 1980er-Jahre emigrierte er in die Bundesrepublik Deutschland, in der er bis heute lebt und arbeitet. In Deutschland begann Jelínek die Zusammenarbeit mit der Zeitschrift Computerwoche, die bis heute andauert.

VLADIMÍR JIRÁNEK (1938–2012)

Vladimír Jiránek zählt zu den wichtigsten tschechischen Karikaturist/innen und ist weithin bekannt für seine Trickfilme. Er studierte Journalistik an der philosophischen Fakultät der Karls-Universität, drückte sich kreativ aber von Anfang an bevorzugt in der politischen Karikatur aus. Schon in den 1960er-Jahren arbeitete er für verschiedene Zeitungen und Magazine (Dikobraz, Reportér, Literární noviny, Mladý svět und Melodie). Nach dem Jahr 1968 durfte er nicht mehr als politischer Zeichner tätig sein, fand jedoch in den 1970er-Jahren eine künstlerische Zuflucht im Kurzfilm. Er war als Zeichner und später auch als Drehbuchautor und Regisseur an über zehn Zeichentrickfilmen beteiligt. Viele davon gewannen internationale Preise, zum Beispiel Co jsme udelali slepicím [Was haben wir den Hennen getan?] von 1977, der auf der Berlinale 1978 einen Goldenen Bären erhielt, Hokej je hra [Eishockey ist ein Spiel] von 1978 oder Zpráva o stavu civilizace [Bericht über den Zustand unserer Zivilisation] von 1981.

Jiránek arbeitete auch an vielen Kinderfilmen, die bekanntesten sind seine TV-Serien „Bob und Bobek – Kaninchen aus dem Hut“ und „Pat und Mat“. In den 1980er-Jahren wandte er sich wieder der Karikatur und der satirischen Zeichnung zu, wobei er sich vor allem für ökologische und gesellschaftspolitische Themen engagierte. Typisch für seinen Stil sind skizzenhafte und teilweise nicht komplett ausgeführte Zeichnungen. Vladimír Jiránek starb im Jahr 2012.

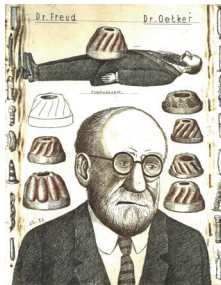
Bildmaterial



Miroslav Barták, Im Café, 2013
© Miroslav Barták



Josef Blecha, David Bowie, 2016
© Josef Blecha



Jirí Slíva, Dr. Freud a dr. Oetker,
Prof. Einstein, 1994 © Jirí Slíva



Pavel Matuška, Krücke, Krücken,
Krücklein, 2008 © Pavel Matuš-
ka

Weitere Pressebilder in hochauflösender Qualität finden Sie hier:

http://bit.ly/Ahoj_Nachbar

Die Verwendung des Bildmaterials ist ausschließlich in Zusammenhang mit der Berichterstattung über die Ausstellung und unter Angabe der angeführten Bildunterschriften und Copyrights gestattet.

Rahmenprogramm

ÜBERBLICKSFÜHRUNGEN

Museumsrundgang: immer sonn- und feiertags, um 15.00 Uhr

FAMILY FACTORY

Samstag, 16.06.2018, 14.00 – 17.00 Uhr

Mit Slam Poetry denken und texten wir über Alltagsthemen. Im Speaker's Corner kannst du deinen poetischen Text vortragen. Marlies Eder und Alice Reichmann geben hilfreiche Unterstützung.

FAMILIENFÜHRUNG

An ausgewählten Sonntagen im Monat, jeweils um 14.00 oder 15.00 Uhr

AKTIV- UND KREATIVFÜHRUNGEN

zu 60 oder 90 Minuten, ab 6 Jahren geeignet für Schüler- und Individualgruppen

KUNST, Kaffee & Kipferl.

Sonntag, 08.07.2018, 10.30–12.30 Uhr: Juri Georg Sliva | Der Blick des Karikaturisten

Sonntag, 28.10. 2018, 10.30–12.30 Uhr:
Daniela Ruzickova | Der kuratorische Blick

Bei KUNST, Kaffee & Kipferl begleiten Kunstkenner/innen ganz persönlich an ausgewählten Sonntagen durch das Karikaturmuseum Krems. Zum Ankommen reicht die Kunstmeile Krems Kaffee und Kipferl. Fachkundige Expert/innen, Insider/innen und Künstler/innen schildern vor Originalen ihre Sicht auf die Karikatur und Zeichnung. Besucher/innen erfahren Hintergründe, hören Anekdoten und können sich im kleinen Rahmen mit interessanten Persönlichkeiten austauschen.

Inklusive Shuttle von Wien nach Krems

Eröffnung

- 10.00 Uhr **Presserundgang**
mit Gottfried Gusenbauer und Kuratorin Daniela Ružicková
- 11.00 Uhr **Zur Ausstellung:**
Gottfried Gusenbauer, Direktor Karikaturmuseum Krems und
Daniela Ružicková, Kuratorin der Galerie in Havlíckuv Brod
- Eröffnung:**
Landesrätin Petra Bohuslav, in Vertretung von
Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner
Jana Fischerová, Regionalhauptmann-Stellvertreterin für den
Bereich Kultur, Denkmalpflege und Tourismus sowie
internationale Beziehungen, Kreis Vysocina

Anschließend lädt das Karikaturmuseum Krems zu einem Glas Wein aus den Kellern des Weinguts SALOMON UNDHOF.
Kostenlose Veranstaltung, Um Anmeldung wird unter 02732/908010 oder office@kunstmeile.at gebeten!

Eintrittspreise

- 10 EUR Erwachsene
- 18 EUR Familienticket [2 Erwachsene + max. 4 Kinder]
- 3 EUR Führung
- 15 EUR Kombiticket für die Kunstmeile Krems [Kunsthalle Krems,
Karikaturmuseum Krems, Forum Frohner]

Kontakt

Karikaturmuseum Krems
Steiner Landstraße 3a
3500 Krems
T: +43 2732 90 80 10
F: +43 2732 90 80 11
office@karikaturmuseum.at

PRESSEKONTAKT

Cornelia Baumgartner
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Karikaturmuseum Krems
T: +43 2732 90 80 10 – 187
M: +43 (0)664 60499 187
E: cornelia.baumgartner@kunstmeile.at
www.karikaturmuseum.at
www.facebook.com/Karikaturmuseum.Krems

Öffnungszeiten

Täglich, 10.00 – 18.00 Uhr geöffnet
Schließtage: 24.12.2018, 31.12.2018, 01.01.2019

Presseinformation

Unter folgendem Link stehen Ihnen Pressebilder/-text in druckfähiger Qualität zur Verfügung: http://bit.ly/Ahoj_Nachbar

In Pressebereich auf <http://www.karikaturmuseum.at/de/presse> finden Sie weiterführende Informationen zu allen aktuellen Ausstellungen.

Das Karikaturmuseum Krems dankt seinen Fördergebern, Sponsoren und Kooperationspartnern:

